

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der oeffentliche Credit

Ueber die Natur und die Ursachen des oeffentlichen Credits,
Staatsanleihen, die Tilgung der oeffentlichen Schulden, den Handel mit
Staatspapieren und die Wechselwirkung zwischen Creditoperationen der
Staaten und dem oekonomischen und politischen Zustande der Laender

Nebenius, Carl Friedrich

Karlsruhe, 1829

§ 4

[urn:nbn:de:bsz:31-269620](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-269620)

ein Sinken der Fonds eintritt, werden an den andern Ort, wo die Handelsstille ein Steigen bewirkt, Papiere gesendet werden, deren Verkauf auch dort die Preise drückt oder eine beginnende Erhöhung hemmt, wenn der erste Platz auch keine Zahlungen an den andern zu machen oder selbst Zahlungen von demselben zu empfangen hat, in so ferne der Verlust am Wechselkurs nur nicht die ganze Differenz des (nach Procent ausgedrückten) Preises der Effecten ausgleicht.

§. 4.

Fallen und Steigen der öffentlichen Fonds in Folge der Schwankungen auf dem Geldmarkte.

Wir haben im vierten Kapitel die Schwankungen auf dem Geldmarkte und den Einfluß derselben auf den Discout betrachtet, an dessen Veränderungen die öffentlichen Fonds aus Gründen, die ebenfalls schon erörtert wurden, überall mehr oder weniger Antheil nehmen. Alle jene Umstände, die, im Verhältnisse zu den Werthumsätzen, die Masse des circulirenden Mediums periodisch vermehren oder vermindern, haben daher auch einen vorübergehenden Einfluß auf den Preis der Staatseffecten.

Ein ungewöhnlicher Zufluß von edlen Metallen, deren Wiederabfluß nach dem natürlichen Gange der Dinge erwartet werden muß, wird eben so ein Steigen, wie ein Verschwinden von Circulationsmitteln, deren Rückkehr man wieder entgegen sieht, ein Fallen bewirken.

Die Creation oder die Vermehrung eines Papiergeldes, welche in den Stand setzt, die abgelösten edeln Metalle im auswärtigen Verkehr als Kapital zu benutzen, werden zwar bei der Unbedeutendheit dieses Hilfsmittels keinen starken, bleibenden, aber im ersten Momente einen desto fühlbarern günstigen, die Verminderung eines Papiergeldes, dessen

Preiserhöhung den Abgang nicht ersetzt, den entgegen gesetzten Einfluß ausüben.

An den Plätzen, wohin in jenem Falle die edlen Metalle zunächst abfließen, tritt eine Ueberfüllung des Geldmarktes ein, welche geraume Zeit ebenfalls günstig auf den Discout wirkt, da weder die allgemeine Vertheilung noch die Depreciation plötzlich erfolgt.

Ähnliche Wirkungen bringen die Emission und Zurückziehung von Banknoten, und der wachsende Gebrauch von Privatercreditpapieren hervor.

Hierüber ausführlicher zu handeln, halten wir für überflüssig, da sich die Anwendung alles dessen, was wir im vierten Kapitel (§. 6) über den Einfluß des unregelmäßigen Gebrauchs der Creditpapiere gesagt, auf diesen Zweig des Handels von selbst ergibt.

§. 5.

Agiotage.

Die Speculation auf das Steigen oder Fallen der öffentlichen Fonds (Agiotage im weitern Sinne) bewegt sich in den verschiedenen Formen der Kaufs- und Verkaufsgeschäfte, von denen wir oben (Absch. 2. d. Kap.) gehandelt.

Wer ein Steigen erwartet, tritt bei einfachen Negotiationen in die Reihe der Käufer; wer ein Sinken für wahrscheinlich hält, in die Reihe der Verkäufer. Allein die verschiedenen Formen der befristeten Kaufs- und Verkaufsgeschäfte lassen sich auf eine Weise combiniren, daß die Speculation auf das Steigen (à la hausse), so wie die Speculation auf das Fallen (à la baisse) einem Agioteur die Stellung eines Käufers und Verkäufers zugleich geben kann, und für die beiden einander gegenüber stehenden Partien nur das letzte Resultat ihrer combinirten Operationen von einem Fallen oder Steigen der Papierpreise bestimmt